

Bleibt Flughafen ein Luftschloss?

Heute Gipfel am Lechfeld

Augsburg (jok).

ist es bereits die letzte Chance für eine zivile Mitnutzung des Militär-Airports Lagerlechfeld? Die Wirtschaft setzt immer noch große Hoffnungen auf das heutige Gipfeltreffen mit Verteidigungsminister Peter Struck und Bayerns Wirtschaftsminister Otto Wiesheu.

Grundsätzlich lässt der Verteidigungsminister über einen zivilen Flugbetrieb durchaus mit sich reden. Der Haken an der Sache: Die Militärs fordern zusätzliche Sicherheitsmaßnahmen, die 18 Millionen Euro kosten. Das könnte eine Finanzierung des Projekts unmöglich machen, mutmaßen Experten.

Doch die Wirtschaft hofft weiter auf die Chance für einen „Schwaben-Airport“ auf dem Lechfeld. IHK-Präsidentin Hannelore Leimer will Struck heute „in aller Deutlichkeit“ Argumente vortragen, warum die zivile Nutzung von Lagerlechfeld für die Region wichtig ist.

„Der seriöse Nachweis der Wirtschaftlichkeit ist in zwei testierten Gutachten unabhängiger, neutraler Wirtschaftsprüfungsgesellschaften eindeutig geführt“, stellt die Kammerpräsidentin vorab fest. Zudem habe ein leistungsfähiger Flughafen für Schwaben, den Wirtschaftsraum Augsburg sowie die oberbayerischen Regionen Landsberg, Schongau und Weilheim außerordentlich hohe Bedeutung. Mit „überwältigender Mehrheit“ hätten sich viele Unternehmen für gute Luftverkehrsverbindungen ausgesprochen.

Grünen-Chefin Claudia Roth forderte indes Struck in einem Brief auf, dass „die von der Bundeswehr geforderten Sicherheitsmaßnahmen zum Schutz der Bevölkerung nicht zur Disposition stehen“ dürften. Ansonsten würde das Vertrauen der Bürger in die Bundeswehr beschädigt.